

FD IV.2.6

Ahrensburg, den 05.08.2022

Betreff: Anfrage für die Einwohnerfragestunde des nächsten Bau- und Planungsausschusses am 15. Juni 2022

*Guten Tag Herr Kewersun,
würden Sie bitte die folgende Anfrage für die Einwohnerfragestunde des nächsten Bau- und Planungsausschusses am 15. Juni aufnehmen?
Vielen Dank und beste Grüße
Heike Hoppenkamps und Bernadette Kölker*

Die Antworten auf unsere Fragen beim BPA am 1. Juni 2022 haben bei uns weitere Fragen aufgeworfen:

- 1. Die Tatsache, dass Hamburg seine Grundstücke nur noch in Erbpacht abgibt ist in unseren Augen gar kein Hindernis für ein genossenschaftliches Wohnprojekt. Für neu gegründete Genossenschaften ist es sogar vorteilhaft, sie werden durch den entfallenen Tilgungssatz entlastet. Wir waren erstaunt, dass Herr Kania das nicht wusste und darin einen Nachteil/Hinderungsgrund bei den Verhandlungen mit der Liegenschaft gesehen hat. Können Sie in Zukunft die Verhandlungen beschleunigen, da die von uns geplante Nutzung in Erbpacht der Stadt Hamburg entgegenkommen würde?*

Antwort zu 1: Wie in der letzten Anfrage thematisiert müssen zunächst freie Kapazitäten geschaffen werden, damit das Projekt forciert werden kann. Die Tatsache, dass nach letztem Stand eine Erbpacht seitens der Eigentümerin bevorzugt wird, ist zunächst einmal kein grundsätzliches Ausschlusskriterium.

- 2 Inwiefern ist die Planung der Veloroute eine Behinderung bei der Realisierung des Wohnprojektes?*
- 3. Welche Gründe sprechen dafür, den Bornkampsweg erst zu sanieren und dann durch das Baugerät die Straße wieder zu belasten? Bei dem Bau des benachbarten Wohnprojekt „Wilde Rosen“ geschah die Sanierung der Straße im Anschluss, was sehr sinnvoll erschien. Aus welchem Grund soll diese Reihenfolge geändert werden? In welcher Weise beeinträchtigt oder behindert die Sanierung des Bornkampsweg die Verhandlung mit der Stadt Hamburg?*

Antwort zu 2) und 3): Die geplante Veloroute als auch der Bornkampsweg müssen Teil einer Planung für das Quartier und der dazugehörigen Erschließung sein. Bei einem Ausbau der Straße Bornkampsweg ist zu berücksichtigen, dass ggf. Verbreiterungen der Wege erforderlich sind, damit der Ausbau sinnvoll erfolgen kann – vor allem im Hinblick auf die Zunahme der Verkehre und der Busanbindung. Hierbei bedingt diese Planung auch unmittelbar die beabsichtigte Entwicklung der ehemaligen Fischereiökologie.

Politisch haben die Fraktionen dem Grundsatzbeschluss aus 2021 mehrheitlich zugestimmt. Das Projekt zur Entwicklung der Fläche wurde allerdings seitens der CDU abgelehnt, da die Erneuerung des Bornkampsweg im Vorwege vorgenommen werden müsse.

Zum jetzigen Zeitpunkt ist lediglich festzuhalten, dass diese Belange berücksichtigt werden müssen. Da die Planungen noch nicht fortgeschritten sind, verbleibt hierbei lediglich der Verweis auf die Existenz der Planungen.

4. *Die Initiative Wulfsdorf ist aus dem Bedarf des Stadtteils Wulfsdorf entstanden – barrierefreie Wohnungen für ältere Wulfsdorfer mit ihren inzwischen zu großen Eigentums-Wohnungen, die für junge Familien frei werden könnten, Mitarbeiterwohnungen für in Wulfsdorf ansässiges Gewerbe, sozialer Wohnungsbau, Erweiterung der Inklusion für Menschen mit Assistenzbedarf. Können Sie den dringenden Bedarf sehen und die Verhandlungen mit der Liegenschaft Hamburg daher beschleunigen?*

Antwort zu 4): Dem Bedarf und der Erläuterung wird zugestimmt. Aus diesem Grund wird das Projekt zeitnah fortgeführt werden. Eine Beschleunigung, gerade im Hinblick auf die vorhandenen Ressourcen, kann hingegen in Hinblick auf parallel laufende Projekte nur eingeschränkt zugesagt werden.

Zuletzt wird den anfragenden Personen geraten, bevorzugt den direkten Weg zur Beantwortung der Fragen über die Verwaltung zu suchen. Fachdienst IV.2/Stadtplanung steht hierbei gerne zur Verfügung.

Konstantin Niewelt